

Mit viel Ehrgeiz den Abschluss geschafft

Feierstunde mit Lobesworten: 27 neue Gesellen - Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Einen großen und emotionsgeladenen Abend erlebten 27 junge Männer und ihre Familien aus der Region: Sie erhielten ihre Abschlusszeugnisse und wurden in der Berufsbildenden Schule (BBS) für Gewerbe und Technik zu Jung-Gesellen ernannt.

Von unserem Mitarbeiter
Dietmar Scherf

Trier. Einen spannenden Beruf haben sich die 27 neuen Gesellen mit dem Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) ausgesucht und mit der bestandenen Gesellenprüfung abgeschlossen. Zur Übergabe der Gesellenbriefe und der Zeugnisse hatte die SHK-Innung Trier-Saarburg in die Räume der BBS eingeladen.

Hinter ihnen steht ein Team

Zu der kleinen Feierstunde, an der die Eltern und Angehörigen zahlreich teilnahmen, begrüßte Schulleiter Michael Müller die neuen Gesellen: „Ihr seid einen schweren, aber richtigen Weg gegangen.“ Wichtig sei, dass man ihn bis zum Schluss durchgehalten habe. Der stellvertretende Landesinnungsmeister, Jörg Bolsch, konnte anschließend seinem „Chef“, Landesinnungsmeister Helmut Gosert, das Wort erteilen. Gosert war es wichtig, die Leistung der neuen Gesellen zu würdigen und den jungen Männern seinen Respekt zu zol-



Den Gesellenbrief in der Tasche haben 27 junge Männer aus dem Kreis. Sie wurden während einer Feierstunde in der Berufsbildenden Schule für Gewerbe und Technik ausgezeichnet. TV-FOTO: DIETMAR SCHERF

len. „Sie haben einen komplexen Beruf erlernt und einen tollen Abschluss vollbracht“, lobte er. Der erlernte Beruf verlange Fachwissen und einen guten Umgang mit den Kunden. In den dreieinhalb Jahren Ausbildung zum Gesellen habe ein ganzes Team an Ausbildern und Lehrern hinter den Gesellen gestanden, die sie zum Erfolg führten. Gosert dankte aber auch den Eltern für die gezeigte Unterstützung. Der Landesinnungsmeister weiter: „Damit sind die Grundlagen für den

Erfolg geschaffen worden.“ Die SHK-Innung ist sich einig: „Das Handwerk braucht engagierte Mitarbeiter in der Haustechnik. Deshalb ist es gut, dass Ausbildungsbetriebe eine hohe Zahl an Ausbildungsplätzen zur Verfügung stellen.“ Nur dadurch könne jungen Menschen ein guter Schritt in das Berufsleben ermöglicht werden. Lob gab es während der Veranstaltung auch für die Fachlehrer der BBS, den Prüfungsausschuss und Karl-Heinz Schwall von der Handwerkskam-

mer Trier. Er erhielt sogar den Ehrengesellenbrief, da er seit vielen Jahren die praktischen Prüfungen im Bild festgehalten hat. Die Gesellenbriefe überreichten am Ende der Feierstunde die Klassenlehrer Susanne Morscheid, Michael Heinz und Jan Schulze. Der Jahrgangsbester, Michael Gendgen, erhielt von Gosert einen Geldbetrag, den er für die weitere Ausbildung einsetzen könne. Die Veranstaltung wurde von der Band Seroton musikalisch umrahmt.

Die neuen Gesellen: Maximilian Bares (Irrel), Tobias Brosius (Trier), Kai Dichter (Prümzurlay), Michael Faber (Trier), Tobias Feller (Kluserath), Jan Garus (Swisttal), Michael Gentgen (Saarburg), Max Grundhöfer (Trier), Mohamed Haj Ammar (Wincheringen), Christoph Hartz (Newel), Marcel Jarosz (Osburg), Philip Michels (Föhren), Thomas Koltes (Baldringen), Felix Kramkowski (Kell am See), Dennis Kranz (Trier), Simon Ladendorf (Schweich), Pascal Lange (Trier), Philip Michels (Farschweiler), Johannes Müller (Hetzzerath), Dominik Müller (Wasserliesch), Tobias Nikolay (Ginsheim-Gustavsburg), Aaron Otto (Veldenz), Philip Schleimer (Trier), Peter Schmittberger (Malborn), Eugen Spomer (Pölich), Manuel Wagner (Igel), Mergim Xhoxhaj (Wasserliesch).

Die Vielfalt des Jazz und ein aktueller Toilettensong

Auf dem 17. Jazzgipfel in der Tufa zeigen 40 Musiker aus der Region ihr Können

Mehr Auftritte als sonst: Zehn Bands und ein Solokünstler zeigen auf dem 17. Jazzgipfel vier Stunden lang unterschiedlichste Facetten des Jazz und unterstützen den Trierer Jazzclub. Der Verein hat indes eine erfreuliche Mitteilung zu machen.

Trier. Schmerz steht ihm ins Gesicht geschrieben, als Ralph Brauner die Augen zusammenkneift und „Bye Bye Friend“ ins Mikrofon singt – ein Blues- und Country-Song, den er zwei Bandkollegen widmet, die gestorben sind. Brauner ist neben den zehn Bands der einzige Solokünstler an diesem Abend im großen Saal der Tufa und sein Stück ist eines

der nachdenklichsten. Der laute Beifall zeigt: Auch das kommt beim Publikum an. Doch für den nächsten Song bekommt Brauner Unterstützung von dem Mann, dem die 250 Gäste diesen 17. Jazzgipfel zu verdanken haben: Nils Thoma, Vorsitzender des Trierer Jazzclubs, begleitet ihn auf dem Sopransaxofon zum Song „Do You Remember“. Einige Gäste kennen das Stück aus der im November aufgeführten Jazzoper „Blue Sheets“.

Alle Bands kommen aus Trier oder dem Umland, alle spielen Jazz – und doch klingt keine wie die andere an diesem Abend. Die Gruppe In Flow, die bisher für ihren Swing bekannt war, experi-

mentiert seit kurzem mit latein-amerikanischen Rhythmen. Besonders ihre Interpretation von Wes Montgomerys „Cariba“ kommt gut an. Das Trierer Trio Dreispiello deckt mit verspieltem, ausgelassenem, mitunter rockigem Stil eine gänzlich andere Seite des Jazz ab. Die Gäste wippen und schnipsen mit. Wäre mehr Platz im Saal, einige würden jetzt sicher tanzen.

Nils Thoma vom Jazzclub steht gleich drei mal als Musiker auf der Bühne. In seiner Formation ad hoc besingt er mit vier Nachwuchsjazzern ein selbst komponiertes Stück „Locus n.a.“ die Notlage eines Touristen, der in einer fremden Stadt mal drin-

gend muss, doch plötzlich sind sie alle weg: alle Cafés, alle öffentlichen Toiletten. Ein geradezu aktueller Song, nachdem es nun auch eine Toilettendebatte in Trier gibt (der TV berichtete).

Dem Veranstalter, dem Jazzclub Trier, geht es inzwischen besser. Klage Thoma letztes Jahr noch über ein Nachwuchsproblem, kann er dieses Mal berichten, dass der Vorstand inzwischen sogar mehr Mitglieder umfasst (acht) als in der Satzung vorgesehen (fünf).

Insgesamt sind 350 Menschen Mitglied. Auch die Bands stärken mit ihrem Auftritt den Verein: Sie alle spielen, ohne einen Cent dafür zu verlangen. *bel*



Ralph Brauner spielt „Do You Remember“. TV-FOTO: BENEDIKT LAUBERT

Lust auf eine Prüfung vor der Prüfung

Kochen, anrichten, servieren: Gesellen aus der ganzen Region zeigen ihr Können

Wer mag schon eine Prüfung vor der Gesellenprüfung ablegen? Für die Auszubildenden im Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) kein Problem.

Trier. Ob Anna Berg aus Meckel (Eifelkreis Bitburg-Prüm) aufgeregt ist? Man sieht es der jungen Köchin aus dem Gasthaus Herrig jedenfalls nicht an. Gemeinsam mit fünf weiteren Köchen bereitet sie in der Küche des Übungsrestaurants ihr 3-Gänge-Menü zu. Routiniert zerschneidet sie eine Poularde, achtet unter den aufmerksamen Augen von Küchenchef Alexander Maus und den übrigen Prüfern darauf, dass alle Schnitte richtig sitzen. Doch die Prüfer achten nicht nur auf die Schnitte: Zeugen die jeweiligen Menüs, die die Koch-Azubis aus ihren Warenkörben zubereiten, von modernem und ernährungsbewusstem Verhalten? Wie steht es um das Energiemanagement? Wird ressourcenschonend gearbeitet?

Auch bei den künftigen Restaurantfachkräften schauen die Prüfer genau hin. Nadine Krämer kommt aus Wiltingen und arbeitet im Deutschen Hof in Trier. Im praktischen Teil des Wettbewerbs muss sie unter Beweis stellen, dass sie am Tisch eine Poularde tranchieren oder eine Forelle filetieren kann. Für sie ist

der Wettbewerb ein kritischer Blick in den Spiegel: „Wo stehe ich? Wo sind meine Schwachpunkte? Was muss ich verbessern?“ Von der Grundhaltung aber ist sie zielgerichtet und optimistisch: „Ich gebe mein Bestes, alles weitere ergibt sich.“

Wie ihre Kolleginnen ist auch Chantal Streit (Ingendorf/Eifel) ruhig und gefasst. Die angehende Hotelfachfrau aus dem Hotel Molitors Mühle in Eisenschmitt



Gekönt zerschneidet die spätere Siegerin Anna Berg eine Poularde. TV-FOTO: ROLF LORIG

musste ihre Kreativität bei einem Wochenendarrangement mit Übernachtung unter Beweis stellen sowie eine florale Tischdekoration entwerfen und anfertigen sowie den Restaurantfachkräften am Tisch zur Hand gehen und dabei Gastgeberfunktionen übernehmen. Auch sie sieht die Meisterschaft als „eine super Prüfungsvorbereitung“. In erster Linie aber war es die Neugierde, die sie zur Bewerbung veranlasste: „Ich wollte einfach mal sehen, wie es auf einer Meisterschaft zugeht.“

Eines wissen alle drei: Die Sieger, die dann zum Landeswettbewerb fahren, werden sich einem noch größeren Druck stellen müssen. Doch für den Preis des Sieges würden das alle sofort in Kauf nehmen. *flo*

Die Sieger: Teilgenommen haben 18 Azubis aus den Bereichen Hotelfachleute, Restaurantfachleute und Köche. Sie alle befinden sich im dritten Ausbildungsjahr und gehören laut Berufsschul- und Zwischenzeugnis zu den Besten ihres Jahrgangs. Die Sieger der drei Kategorien:

Köche: 1. Anna Berg, Gasthaus Herrig Meckel; 2. Leon Conrad, Hotel Weisser Bär Mülheim; 3. Lucy Herzer, Schloss-Hotel Petry Treis-Karden.

Hotelfach: 1. Miriam Wenzel, Weinromantikhotel Richtershof Mülheim; 2. Viktoria Walsler, Hyatt Regency Mainz; 3. Carolin Land, Hotel Weisser Bär Mülheim.

Restaurantfach: 1. Jana Schäfer, Romantik Jugendstil Hotel Bellevue Traben-Trarbach; 2. Nadine Krämer, Hotel Deutscher Hof Trier; 3. Celina Kiefer, Restaurant Alt Speicher.

Racing Team Trier bleibt Dörfern verbunden und wählt Vorstand neu

Bereits seit mehr als 20 Jahren treffen sich einmal jährlich in stetem Wechsel die Gemeinderäte von Fell und Thomm sowie der Vorstand des Racing Team Trier e.V. im ADAC (RTT) zu einem Gedankenaustausch. Zudem hat das RTT seinen Vorstand neu gewählt.

Thomm/Trier. Auch wenn das Trierer Europameisterschaftsbereichen seit 2012 Geschichte ist, ist das jährliche Treffen, welches kürzlich in Thomm stattfand, eine Tradition. Dies stellten sowohl Ortsbürgermeister Hans-Peter Michels, Thomm, als auch sein Kollege aus Fell, Alfons Rodens, in ihren Begrüßungsworten fest. RTT-Vorsitzender Manfred Kronenburg bekräftigte die seit mehr als 40 Jahren bestehende



Gute Zusammenarbeit (von links): Alfons Rodens, Ortsbürgermeister von Fell, RTT-Vorsitzender Manfred Kronenburg und Hans-Peter Michels, Ortsbürgermeister von Thomm. FOTO: PRIVAT

Verbundenheit zu den beiden Gemeinden. Bis 2014 zeigte das RTT mit der Ausrichtung des Trierer Berglaufes der Trierer Sportstiftung Präsenz in den Gemeinden. Wegen umfangreicher Straßenbaumaßnahmen in Fell wurde zunächst für 2015 der Berglauf abgesagt und in der Folge dann, nicht zuletzt auch aus Personalnöten, für immer aus dem Veranstaltungskalender gestrichen.

Einen Tag zuvor fand auch die Jahreshauptversammlung des RTT im Vereinslokal Postillion in Trier statt. Neben dem Jahresrückblick standen auch Neuwahlen eines Teiles des Vorstandes auf der Tagesordnung. Highlights in 2016 werden die ADAC Rallye Deutschland vom 18. - 21. August, für die das RTT für den Bereich Trier verantwortlich zeichnet, und die sechstägige Clubfahrt zum Europa-Bergmeisterschaftslauf, dem Rechbergrennen in Fladnitz/Teichalm in der Steiermark sein. Auch die Vorbereitungen zum 50-jährigen Vereinsjubiläum in 2017 werden bereits in Angriff genommen. *red*

Die Vorstandswahlen: Der Vorsitzende, der Schatzmeister, der Schriftführer sowie der Beisitzer Finanzen wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt; der Vorstand setzt sich zusammen aus: Manfred Kronenburg (Vorsitzender), Dieter Propson (Stellvertreter), Wolfram Orna (Schatzmeister), Thomas Paulus (Sportleiter), Marco Kronenburg (Schriftführer) sowie Sebastian Dziallas (Beisitzer Finanzen).

NACHRICHTEN

Neues aus dem Trierer Standesamt

Trier. Das Trierer Standesamt teilt die Eheschließungen und Geburten der vergangenen Wochen mit.

Eheschließungen: Aysel Arslan, Peter-Werner-Straße 13, 54343 Föhren, und Ramazan Arslan, Hornstraße 25, 54294 Trier.

Geburten: Marlon Gabriel Schmitz, geboren am 21. Januar; Eltern: Sabrina Julia Schmitz, geborene Erang, und Peter Valerio Schmitz, Talstraße 3, 54298 Aach.

Charlotte Mara Klopp, geboren am 21. Januar; Eltern: Katinka Klopp, geborene Voigt, und Jan Gerit Klopp, Saarstraße 28, 54292 Trier.



Die Faszination von Daumenkinos erleben

Trier. Daumenkinos gelten als wichtige Geburtshelfer des Kinos. „Daumenkinograph“ Volker Gerling ist heute um 19.30 Uhr auf Einladung der Fotografischen Gesellschaft Trier in der VHS im Palais Walderdorff zu Gast. Gerlings Daumenkinos entstehen aus einem analogen Kleinbildfilm schwarz-weiß mit 36 Bildern. So wird das Foto innerhalb von 12 Sekunden durch 36 Auslösungen – ohne Anweisungen und Inszenierung – zum kleinen Film, der einen magischen Moment festhält. Die Menschen und die Gesichter, die er fotografiert, findet er auf seinen Wanderungen durch Deutschland. Davon berichtet er heute in Trier. Eintritt 7 Euro (ermäßigt 4 Euro). *red*

Berufsschule informiert über Abschlüsse

Trier. Die Berufsoberschule (BOS) für Gesundheit und Soziales in Trier lädt für Dienstag, 2. Februar, zu einem Infoabend ein. Beginn ist um 19 Uhr in der Deutscherrenstraße 31, Raum 105. Die Berufsoberschule (BOS I) für Gesundheit und Soziales der BBS EHS Trier ermöglicht es, nach einem Schuljahr die Fachhochschulreife zu erwerben und binnen zwei Jahren (BOS II) sogar die fachgebundene oder die allgemeine Hochschulreife je nach Fremdsprachenkenntnis. Zum Schulbesuch berechtigten der Qualifizierte Sekundarabschluss I (Mittlere Reife) und eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Gesundheit und Soziales. *red*

Mehr Infos im Internet:

www.bbs-ehs-trier.de

Modebasar auf dem Trierer Petrisberg

Trier-Kürenz. Der Verein Petrisberg Connect lädt zum Fashion-Basar ein. Am Samstag, 13. Februar, gibt es von 13 bis 15 Uhr hochwertige Mode, Schuhe, Accessoires, Bücher und mehr aus zweiter Hand. Die Petrisberger Ladies-Fashion-Basare haben schon Hunderte Euro für gute Zwecke erbracht. Ort der Veranstaltung ist wie gewohnt der Seminarraum in der Max-Planck-Straße 6 (über dem Monte Petris). Infos per E-Mail LaFaBa-Petrisberg@web.de *red*

www.petrisberg-connect.de